

## Die Entführung

Es ist ein ganz normaler Sonntag im März 2020. Julian und Arim Wegan gehen mit ihren Eltern und der kleinen Schwester Susi in den Zoo. Arim ist acht und Julian zehn Jahre alt. Die Familie Wegan geht jeden Sonntag in den Zoo. Papa Wegan ist Bürgermeister von Sülz, die Mutter ist Bankerin. Familie Wegan schaut gerade die Flamingos an, die Lieblingstiere von Susi. Plötzlich gibt es eine Ansage durch die Lautsprecher: „Julian und Arim suchen ihre Eltern. Sie können bei den Erdmännchen abgeholt werden.“ Herr Wegan sagt: „hey Julian und Arim, die heißen genau wie Ihr“. Aber Julian und Arim sind nicht zur Stelle. Als er das merkt, rennt er los.

Zur gleichen Zeit hört auch Paul die Ansage. Paul entführt gerne Kinder und fordert Lösegeld ein. Auch Paul rennt los. Paul ist früher als Herr Wegan bei den Erdmännchen. Arim und Julian stehen da mit einem Tierpfleger. Als Paul ankommt sagt er zum Tierpfleger: „das sind meine Kinder“. Die Jungs wollen sagen, dass der Mann nicht ihr Vater ist. Aber da schiebt er sie schon zum Ausgang. Dann kommt eine neue Ansage: „die Kinder wurden in der Zwischenzeit von den Eltern abgeholt. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

In der Zwischenzeit schiebt Paul die Kinder in den Kofferraum und fährt in die Nähe des Beethovenparks. Er wohnt am Heinz – Mohnen - Platz 20. Paul wartet bis der Platz leer ist und holt dann Julian und Arim aus dem Kofferraum. Dann rennt er mit Julian unter dem linken, und Arim unter dem rechten Arm in die Wohnung. Er bringt sie ins schmutzige Wohnzimmer und legt sie ab. Er fesselt sie und geht auf den Balkon. Da laufen seine zwei besten Freunde bei ihm vorbei. Sie fragen, ob sie kurz rein dürfen. Paul sagt ja und vergisst dass Friedrich und Frank keine Entführer sind und ihn bestimmt anzeigen würden. Er packt Arim und Julian in den Keller. Frank klingelt noch zweimal. Als Paul die Tür aufmacht fragen sie warum er solange gebraucht hat. Er stottert und sagt: „ich musste meine Zigarette noch fertig rauchen“. Frank sagt: „Seit wann rauchst Du denn?“ „Ich habe es rumpeln hören und ein leises Hilfe habe ich auch gehört“ sagt Friedrich. Frank sagt: „Guck mal da, Paul trägt eine Batman Uhr“. Paul kommt ins zweifeln und sagt: „Die wollte ich einem kleinen Kind schenken“. Frank guckt Friedrich komisch an und tippt sich an die Stirn. Irgendwas kommt ihnen komisch vor. Friedrich sagt: „Komm, wir gehen mal schnell in Deinen Keller und holen Deinen super Drachen.“ Paul will ihn daran hindern, aber da hat Friedrich schon die Tür zum Keller aufgemacht. Paul ist verzweifelt und schwitzt. Als Frank ihn gerade fragen will was mit ihm los ist, ist Paul schon auf dem Weg nach draußen. Er nimmt sich sein kleines Moped und verschwindet mit einer Rauchwolke im Park.

In der Zwischenzeit hat die restliche Familie Wegan rausgefunden, dass Arim und Julian weg sind: der Tierpfleger hat ihnen gesagt, dass ein fremder Mann die Beiden mitgenommen hat. Sie rufen natürlich sofort die Polizei. Susi heult und fragt: „Mama wo ist Arim? Er hat mir doch versprochen mich durch zu kitzeln.“ Die Mutter sagt: „Wir wissen nicht wo Arim ist, aber wir finden ihn bestimmt

wieder.“ Susi weint wie ein Wasserfall. Frau Wegan stopft Susi einfach nur den Schnuller in den Mund während Herr Wegan schon mit der Polizei diskutiert. Die Polizei möchte alles genau wissen: Sie fragt den Tierpfleger wie der Mann ausgesehen hat und macht eine Personenbeschreibung. Einer der Polizeibeamten sagt:“ Ich habe einen Freund, vielleicht kann der uns weiterhelfen. Er ist ein Detektiv und hat schon mal den Banküberfall in Hamburg aufgelöst.“

Henry Lorenz sitzt gerade auf dem Sofa und liest die Zeitung. Sein Hund Moritz ist ein hellbrauner Dackel mit einem großen, schwarzen Fleck auf dem Rücken. Die langen Schlappohren könnten im Guinness Buch der Rekorde aufgenommen werden. Gerade spielt er Ball, seine Lieblingsbeschäftigung. Da plötzlich klingelt das Telefon. Der Dackel Moritz springt auf und bellt laut umher. Henry telefoniert nur kurz, packt seinen Mantel und seinen Aktenkoffer. Er schnipst mit dem Finger und Moritz läuft herbei. Henry fährt mit dem Motorrad und Moritz sitzt mit speziell angefertigtem Hundehelm im Beiwagen. Als sie angekommen, sind schon ganz viele Leute da. Henry lässt sich alles erzählen und sagt zum Kommissar das er die Polizei rumschicken soll um die Leute zu befragen. Danach fragt Henry die Eltern nach einem Gegenstand von den Kindern. Die Mutter kramt in der Tasche und findet Julians Mütze. Henry hält Moritz Julians Mütze unter die Nase. Moritz streckt die Nase in die Luft und schnüffelt dann auf dem Boden Richtung Ausgang und zu einem Parkplatz. Henry fragt eine Frau, ob sie Jemanden gesehen hat, der mit zwei Kindern mit dem Auto weggefahren ist und zeigt ihr die Personenbeschreibung. Die Frau sagt das sie Jemanden gesehen hat der zwei Kinder dabei hatte. Das eine Kind wollte rumbrüllen, aber der Mann hielt ihm den Mund zu. Sie zeigt ein Selfie mit ihren Freundinnen. Auf dem Bild ist auch das Nummernschild zu sehen. Das schreibt Henry natürlich auf. Die Polizei kann herausfinden, wem das Nummernschild gehört. Dann fahren Alle zum Heinz – Mohnen - Platz. Familie Wegan fährt in dem Polizeiauto mit. Henry düst im Motorrad mit Moritz hinterher.

In der Zwischenzeit suchen Frank und Friedrich im Keller. Sie wissen, dass irgendwas nicht stimmt obwohl sie nicht wissen wonach sie suchen sollen. Plötzlich wird geklingelt. Die Beiden gucken sich ängstlich an. Friedrich drückt mit zitternder Hand die Türklinke runter. Vor der Tür steht die Polizei mit der Pistole: „Hände hoch“ sagt Henry. Beide machen die Hände hoch und fragen was los sei. Henry antwortet: „Ich glaube, das wissen Sie schon.“. „Herr und Frau Wegan rufen gleichzeitig: „Wir wollen wissen, wo unsere Kinder sind, geben Sie sie her!“ Frank sagt: „Wir sind unschuldig. Aber unser Freund Paul ist gerade in den Park geflüchtet.“ Beide erzählen was gerade passiert war. Henry sagt zu Familie Wegan und dem Kommissar, dass sie im Keller nach den Kindern suchen sollen. Henry und Moritz nehmen solange die Verfolgung auf. Es dauert nicht lange, da haben Frau und Herr Wegan ihre Kinder im Arm. Sie lachen und weinen vor Freude und Susi wird endlich gekitzelt. Der Entführer hatte die zwei hinter einem großen Holzstapel versteckt.

Genau zu dem Zeitpunkt sieht Henry eine große Rauchwolke vor sich. Moritz bellt wie verrückt. Henry gibt weiter Gas und überholt das Moped von Paul und versperrt ihm den Weg. Henry drückt auf einen Knopf seiner Uhr, da schießt schon ein Betäubungspfeil direkt auf Pauls Nase. Paul kippt um wie ein Baum.

Henry schleppt ihn auf das Motorrad und setzt ihn zu Moritz in den Beiwagen. Moritz leckt Paul zweimal ab. Zurück am Heinz – Mohnen - Platz herrscht große Freude das Julian und Arim wieder da sind. Da kommt schon Henry mit Paul im Schlepptau angetuckert. Henry kommt in die Zeitung und fragt Julian und Arim, ob sie später auch Detektive werden wollen. Arim sagt Ja und Julian sagt: „Ich habe schon einen anderen Traumberuf, nämlich Polizist.“ Alle lachen. Auch Friedrich und Frank freuen sich. Aber am allermeisten freut sich Familie Wegan. Und Moritz bekommt einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde für die beste Spürnase.

Von Elias Waldmann, Klasse 4c

14. März 2018